

Inhaltsverzeichnis

Vorworte	9
Einleitung	13
TEIL I	
Die menschliche Beziehung in der Psychotherapie	17
<i>1. Die Förderung der Persönlichkeitsentfaltung nach Rogers und der Grad ihrer Wissenschaftlichkeit</i>	19
Die Förderung der Persönlichkeitsentfaltung nach Rogers (19) – Die Entwicklung der fachlichen Ansichten von Rogers im Rahmen seiner Arbeit (23) – Folgerungen (27) – Der Entwicklungsprozeß, der durch die Beziehung initiiert wird (29) – Die Prozeßkategorien von Rogers (30) – Die historische Darstellung der Begriffe von Rogers in der Psychologie (32) – Der Grad der Wissenschaftlichkeit in der Arbeit von Rogers (34) – Die positivwissenschaftlichen Beiträge von Rogers und seiner Schule (38) – Folgerung (49)	
<i>2. Meine Übertragung der Rogers-Beziehung</i>	50
Objektivieren und Rationalisieren als Funktion der Anpassung (51) – Die Schwierigkeiten in den ersten Sitzungen (59) – Die Schwierigkeiten der „natürlichen Gesprächstherapie“ (61) – Die Schwierigkeiten der Psychoanalyse (63) – Die Schwierigkeiten der Daseinsanalyse (65) – Die Anfangsschwierigkeiten der Zuwendung (66) – Kennzeichen der personalen Kommunikation (72) – Probleme der Echtheit in der Rogers-Therapie (89) – Die Rogers-Therapie als „normales Gespräch“ (91) – Folgerungen (91) – Das Selbstwerden (92) – Der Bezug zur Philosophie (94)	
<i>4. Prüfung der therapeutischen Grundhaltung an einer entwicklungspsychologischen Therapie</i>	97
Die Geschichte der Entwicklungspsychologie (97) – Eine neue entwicklungspsychologische Theorie (Aufbau, Methoden, Grundhypothesen) (100)	
1) Fünf fundamentale Aspekte des menschlichen Verhaltens (fünf Daseinsmodi)	102
Der A-Modus: das Fundament allen Erlebens (102) – Der B-Modus: die Offenheit, Empfänglichkeit, Abhängigkeit und das Bedürftigsein (112) – Der C-Modus: Zuwendung, sich öffnen, in sich aufnehmen (118) – Der D-Modus: Das Erfassen, Verfügen, Eigenart und Freiheit (123) – Der E-Modus: Initiative, dynamische Selbstbestimmung (129) – Folgerungen (132)	
2) Meine therapeutische Grundhaltung im Vergleich mit meiner entwicklungspsychologischen Theorie	134

4. <i>Der Entwicklungsprozeß in der Psychotherapie</i>	141
Einschränkungen (141) – Erfassung (141) – Auswertung (142) – Allgemeiner Effekt (144) – Illustration am Beispiel einer Therapie (145) – Folgerungen (159) – Einschränkungen (162)	
5. <i>Rückblicke</i>	165
Die Prozeßkategorien nach Rogers: Eine Einordnung in meine Theorie (165) – Übereinstimmung im Selbstwerden von Klient und Therapeut (169) – Spieltherapie, Gruppentherapie, Ehe- und Familientherapie (170)	
TEIL II	
Die menschliche Beziehung im Unterricht	173
6. <i>Die Problematik des Lernens und Lehrens</i>	175
Neue Einsichten im Unterricht und in der Lernpsychologie (176) – Folgerungen (179)	
Phasen der Entwicklung	180
1. Der Objektivitätscharakter (180) – 2. Freud als Norm (181) – 3. Die eigene Erfahrung als Norm (183) – 4. Die Phase der Einsicht (185) – 5. Das Bewußtwerden des eigenen defensiven Verhaltens (186) – 6. Problematisierung (187)	
Die Bedingungen für angepaßtes Lehren (188) – Folgerungen (190)	
7. <i>Der Unterricht mit Hilfe der Zuwendung Rogers</i>	192
Die Art der Unterrichtserteilung (192) – Anfangsschwierigkeiten des Unterrichts (195)	
8. <i>Der Prozeß der Erkenntnisentwicklung beim Kursteilnehmer</i>	200
Phasen im Prozeß der Erkenntnisentwicklung (200) – Folgerungen (208) – Ein Vergleich dieses Prozesses mit den Prozeßkategorien von Rogers (209) – Die Bedeutung für die Praxis des Kursteilnehmers (212) – Die Bedeutung für die spontane dynamisch-genetische Psychologie (213) – Die Bedeutung des Schweigens (214) – Auswertung (215)	
9. <i>Der Unterricht aus der Sicht der Gruppenpsychologie</i>	219
Formen der Leitung (220) – Der Gruppenleiter nach Rogers als Übersetzer der Gefühle (223) – Das Klima der Offenheit und Sicherheit (225) – Das Erfahren der Intention des Leiters (226) – Die Erfahrungen der Gruppe unter dem Aspekt der Sozialpsychologie (227) – Aussagen der Gruppenteilnehmer (228) – Einige Erläuterungen anhand von Daseinsmode (230)	
10. <i>Abschließende Betrachtung über das Lehren und Folgerungen für die Praxis</i>	232
Bearbeiten von Störungen – Fördern von Entwicklungen (232) – Kritische Fragen und Einschränkungen (233) – Folgerungen für die Praxis (237) – Hilfe für Unterrichtsteams (238)	

TEIL III

Die menschliche Beziehung in Leitung, Organisation und Berufsbegleitung im Betrieb

	241
11. <i>Erneuerungen in der Betriebsleitung</i>	243
Die Entwicklung der „menschlichen Beziehungen“ (243)	
1. Betriebsführung und -organisation in Amerika	245
Likert (245) – Argyris (246) – Gordon (247) – Soziale Gruppenarbeit (248)	
2. Das Training der Gruppenleiter im amerikanischen Betrieb	249
Das Rollenspiel (249) – Die „Case-Methode“ (250) – Die „Incident-Methode“ (251) – T-Groups/Sensitivity Training (252) – Rogers' Basic-Encounter-Groups (253) – Die Situation in England und Frankreich (255) – Die Situation in den Niederlanden (255) – Folgerungen (257)	
12. <i>Die Problematik der Leitung und Organisation am Beispiel der Entwicklung in unserem Institut</i>	258
Das pädologische Institut als Betrieb (259) – Die Entwicklung der Betriebsleitung und Organisation (262) – Folgerungen (276)	
13. <i>Heutige Arbeitsformen der Leitung und Organisation</i>	277
Selbständig, aber nicht allein (277) – Ohne Behandlungsplan (279) – Diagnosebesprechungen (280) – Aufnahme der Kinder (281) – Notwendige Veränderungen und Einschränkungen (281) – Beratung und Beschlüsse (284) – Die menschliche Beziehung (287) – Keine ideale Situation (289) – Was hat sich geändert? (290) – Veränderungen unter dem Aspekt meiner Entwicklungstheorie (293) – Rogers' Prozeßkategorien (295) – Nachbetrachtung (296)	
14. <i>Die Problematik der Arbeitsanleitung und Fortbildung am Beispiel der Entwicklung in unserem Institut</i>	298
Die spezielle Situation der Gruppenerzieher (299) – Entwicklung der Phasen der Fortbildung und meiner Arbeitsanleitung (302) – Die Beobachtungsberichte als Ausgangspunkt (304) – Das Berichtsbuch als Ausgangspunkt (306) – Probleme, die bestehen blieben (308) – Folgerungen (311)	
15. <i>Die Berufsbegleitung</i>	312
Die Hilfe für den „Chef“ (312) – Berufsbegleitung innerhalb oder außerhalb des Arbeitsbereichs? (312) – Die gegenwärtige Arbeitsweise (315) – Ich erlebe die Arbeitsbesprechungen (318) – Einzelne spezifische Momente (319) – Änderungen im Handeln (321) – Der Unterschied zur Therapie und Unterricht (325) – Folgerungen (328)	
16. <i>Schlußbetrachtung</i>	329
Literaturverzeichnis	333
Personenregister	341
Sachregister	344